

Ins helle Licht gerückt

Eine originelle Ausstellung im Fachgeschäft der LKW weckt Interesse

Drei Generationen, drei Personen, drei Stilrichtungen vereint eine Ausstellung in den Verkaufsräumen des LKW, Schaan. Am Freitag war Vernissage.

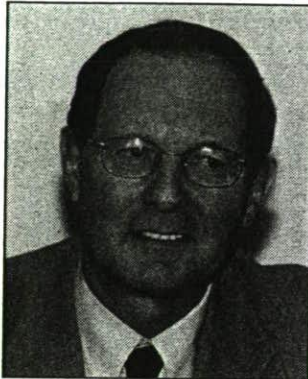
bb - Das Bemühen der Kontakt- und Beratungsstelle Alter um Verständigung zwischen den Generationen und das von der UNO proklamierte «Internationale Jahr der ältern Menschen» veranlasste die KBA, die ungewöhnliche Ausstellung «Drei Generationen, drei Personen, drei Stilrichtungen» zu organisieren. Die LKW, entgegenkommend auch als Förderin von Kultur und Kunst, stellte ihr Fachgeschäft als Ausstellungsraum zur Verfügung. So treten bis 9. Oktober Metallskulpturen von Stefan Büchel, Schaan, Holzmasken von Gerhard Kieber, Mauren, und Zeichnungen von Niels Gebraad, Triesen, in Konkurrenz zur High-Technik von Beleuchtungskörpern, Haushaltsgeräten und Elektroartikeln.

Trotz der ungewöhnlichen Mischung von Ausstellern und gewähltem Ort, verlief die Vernissage am Freitagabend im traditionellen Stil mit Begrüssungs-

ansprachen und einer Vernissagerede. Für die festlich musikalische Umrahmung sorgten Nuri von Falz-Fein, ihr Enkel Nikolaus und Stefan Albicker. Auch hier drei Generationen zusammen als Einheit.

«Wo Kultur funktioniert...»

Nach der Begrüssung der zahlreichen Gäste durch Trudi Frick von der KBA gratulierte Vorsteher Hansjakob Falk



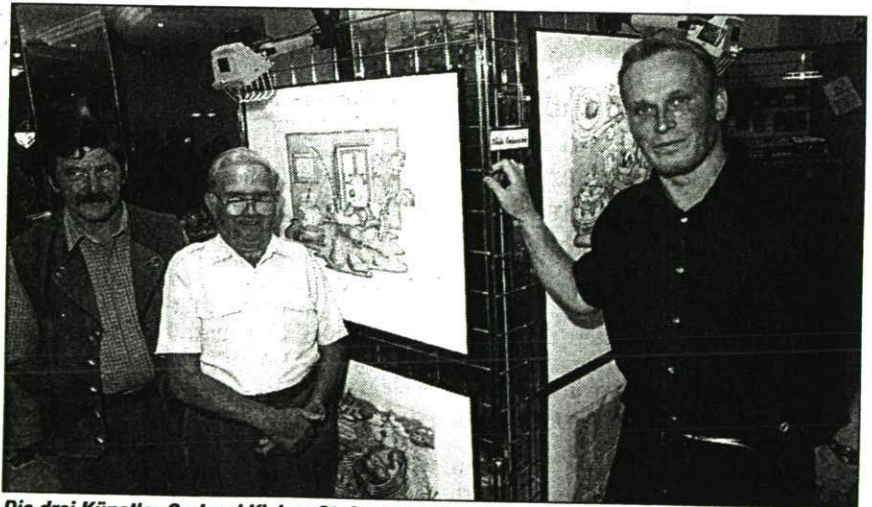
LKW-Verwaltungsratspräsident Heinz Büchel hielt die Vernissagerede der Ausstellung «Drei Generationen...»

den LKW, den Organisatoren und den Ausstellern zur gelungenen Präsentation. Von Bedeutung sei es, so der Vorsteher, kreatives Tun zu unterstützen und meinte: «Wo Kultur funktioniert, ist auch Wohlbefinden vorhanden.»

Heinz Büchel, Verwaltungsratspräsident der LKW, hielt die Vernissagerede. Er beantwortete die Frage, warum ein technisches Unternehmen sich verantwortlich fühlt, Kultur und Kunst zu fördern. Aufgrund seiner Grösse und mit einem Personalbestand von rund 150 Mitarbeitern seien sie auch ein Sozialpartner, dem die Verantwortung für Menschen und deren Familien auferlegt sei. «So gesehen betrachten wir uns auch als mitverantwortlicher Teil unserer Gesellschaft.» Längst sei es gute Tradition der LKW, Werke liechtensteinerischer Künstler zu erwerben.

Fantasie und handwerkliches Können

Trotz grosser Altersunterschiede (Stefan Büchel 72, Gerhard Kieber 50, Niels Gebraad 30), sowie der Benutzung verschiedenster Materialien und gestalterischer Formen bilden Fantasie, Humor und handwerkliches Können ge-



Die drei Künstler Gerhard Kieber, Stefan Büchel und Niels Gebraad (v.l.n.r.) stellen derzeit im Fachgeschäft der LKW in Schaan ihre Werke aus.

Foto: V.com/Beham

meinschaftliche Züge. So nutzt Stefan Büchel sein erlerntes Schlosserhandwerk und formt die originellsten Skulpturen, während Gerhard Kieber, inspiriert durch den Gaffeier Wurzelschnitzer und Komponisten Rudolf Schädler, sich als gekonnter Maskenschnitzer hervortut. Wie Gerhard Kieber mit dem Schnitzmesser nimmt Niels Gebraad

mit dem Zeichenstift menschliche Charakterzüge und Schwächen aufs Korn.

Liebenswert und spassig zeigt er in Cartoon-Figuren seine Sicht der Welt. Eine ausführliche Beschreibung des Zeichners und der Kunsthandwerker ist in der vergangenen Dienstagausgabe nachzulesen.